

Stuttgarter Lieblingsviertel

MITTEndrin



Rund um den
Marktplatz

Bohnen- und
Leonhardsviertel



W

ie schön, dass du da bist. Komm mit. Lass uns eintauchen, in diese Stadt, die für neugierige Nasen wie dich gebaut wurde. Hier ein Hinterhof, da ein Dächermeer, dort ein flüchtiges Kunstwerk. Kaum vom Weg abgekommen, fängt das Herz schon an, zu klopfen: Schritt für Schritt wird aus dem Stadt- unser Lieblingsviertel. Hier kommen alle zusammen. Witzige Originale. Weltoffene Herzen. Kreative Treffpunkte. Bildschöne Ecken. Fesche Fassaden. Kuriose Geschichten. Beste Aussichten. Erholbare Oasen. Stuttgart hat viel(e) Persönlichkeit(en). Bereit für Überraschungen?

Startpunkt: mittendrin. Rund um den Marktplatz ist immer was los. Daher erst einmal: einchecken im Designhotel. Und danach? Paternoster fahren im Rathaus. First Class flanieren durch das Dorotheen Quartier. Schlemmen in der Markthalle. Shoppen in Traditionsgeschäften. Wie wäre es mit einem Abstecher in die Geißstraße? Hier befindet sich nicht nur der Hans im Glück, sondern die City in Partylaune. Cheers, Stuttgart, die Runde geht auf dich. Und weiter geht's, denn die Nacht ist jung, das Bohnen- und Leonhardsviertel nah. Die Gassenidylle hat es faustdick hinter den Fassaden: mit Weinstuben und Cocktailbars, Flüsterkneipen und Jazzclubs. Wohin du dich auch treiben lässt: Fühl dich wie zuhause.

Viel Spaß im Lieblingsviertel!



Rund um den Markt- platz

Die Klassiker

Bars im Glück, ein Quartier im Luxus. Geschäfte mit Geschichte, Fassaden für die Zukunft. Eine Markthalle mit Jugendstil, ein Rathaus samt Glockenspiel. Ein Paternoster im Höhenflug, ein Bunkerhotel in der Unterwelt. Zuckerwatte beim Weihnachtsmarkt, Viertel vom Weindorf.



Marktplatz in Feierlaune

Weindorf oder Sommerfestival der Kulturen, Wochen- oder Weihnachtsmarkt: Vor dem Rathaus ist immer was los. Der Stuttgarter Marktplatz pocht im Rhythmus des schwäbischen Event-Kalenders.



DOQU Edle Neue Mitte

Mit futuristischen Gebäuden, Luxusmarken und schicken Gastronomieadressen bringt das Dorotheen Quartier – aka DOQU – Glanz und Glamour in die Innenstadt. Die Flaniermeile zwischen der historischen Markthalle und dem Traditionshaus Breuninger verführt alle, die ihren Alltag gerne veredeln.



Gourmetpalast Markthalle

Öl aus Italien, Honig aus der Türkei: Die Markthalle ist Stuttgarts Schlaraffenland. Das Jugendstilgebäude von 1914 hat es definitiv in sich: Mehr als 30 Stände und eine Fischhalle bieten Delikatessen aus aller Welt an.



Märchenstunde am Hans-im-Glück-Brunnen

In der Geißstraße kommen Glückshormone auf. Abends strömen die Feierfreudigen herbei, treffen sich in den Bars auf ein Bier oder zum Essen. Im Sommer schwappt die Szene nach draußen und genießt die Altstadtkulisse rund um den märchenhaften Brunnen.

Original Marktplatz! Typisch Rathaus!



Die Stuttgartia

An der Seitenfassade des Rathauses wacht die Stuttgartia über ihre Stadt. Für die 2,41 Meter große Bronze stand die junge Else Weil Modell. Die jüdische Arzttochter musste während der NS-Zeit in die USA flüchten.

→ Hirschstraße /
Marktplatz 1

Der Paternoster

Paternoster sind selten geworden in Deutschland. Umso mehr lieben die Stuttgarter:innen ihren Umlaufzug im Rathausfoyer. Gemütlich dreht er seine Runden: Paternoster dürfen maximal 0,3 Meter pro Sekunde fahren.

→ Marktplatz 1



Das Bunkerhotel

Fünf Meter unter dem Stuttgarter Marktplatz befindet sich ein riesiger Bunker. Obwohl für 1.010 Personen ausgelegt, suchten darin im 2. Weltkrieg zeitweilig bis zu 3.000 Menschen Schutz. Von 1945 bis 1985 fand die Unterwelt eine neue Bestimmung: Das „Hotel am Rathaus“, später „Hotel am Marktplatz“, zählte zu den größten der Stadt. Jedes Jahr zur Langen Nacht der Museen wird der Bunker geöffnet.

→ Marktplatz

Der Falafel-Veteran

Seit über 25 Jahren tag- und nachtaktive: Als einer der ersten vegetarisch-veganen Imbisse der Stadt hat sich das Vegi längst etabliert. Hier bekommt die hungrige Bevölkerung Falafel im Fladenbrot serviert, dazu leckere Soßen und Toppings.

→ Steinstraße 13



World Wide Food

In der Markthalle wird Stuttgart zum Genuss. Der schöne Jugendstilbau zählt zu den Touristenattraktionen der Stadt. Auf rund 3.500 Quadratmetern Verkaufsfläche verführen Stände mit internationaler und regionaler Feinkost.



Sie ist Stuttgarts lichtdurchfluteter Gourmettempel. Bei ihrer Eröffnung 1914 fügte sich die Markthalle mit Arkaden, Erkern und Jugendstildekor in die damalige Umgebung historischer Bauten ein. Ihr Inneres hingegen galt für die Jahrhundertwende als Pionierwerk. So wurde die moderne Halle etwa von offen liegenden Stahlbetonträgern überspannt, über denen sich zwei Glasdächer wölben. Darunter boten Händler:innen an über 400 Ständen ihre Ware feil.

Exotisches Obst, internationale Gewürze, Back- und Süßwaren von nah und fern: An mehr als 30 Ständen werden auch heute noch Delikatessen aus aller Welt verkauft. Die Fischhalle lockt mit tagesfrischem Fisch und Meeresfrüchten.



TIPPS

Schlemmen für Fortgeschrittene

Beim geführten Rundgang durch das „Schlemmerparadies Stuttgarter Markthalle“ probierst du Leckereien und erfährst verblüffende Geschichten über den historischen Bau.

→ stuttgart-tourist.de/schlemmerparadies

Im Einrichtungsparadies

Die Markthalle beherbergt auch ein exquisites Warenhaus: Auf drei Etagen berauscht Merz & Benzing mit Möbeln, Kochutensilien, Blumen und Accessoires rund um das stilvolle Wohnen.

Beste Aussichten

Unten herrscht schwäbisch-mediterranes Tohuwabohu? Von der Galerie des Restaurants Empore kannst du das Schlaraffenland und seine architektonischen Feinheiten bewundern.

Göttliche Details

Lässig sitzt Ceres, römische Göttin des Ackerbaus, in ihrer Nische am Rande der Halle. Die blaugrüne Brunnenstatue ist das Blitzlicht gewohnt.

Schöne neue Welt

Bye-bye Understatement!
Im Dorotheen Quartier –
oder auch DOQU – zeigt
Stuttgart seine edle Seite.

Die Falten der Stadt

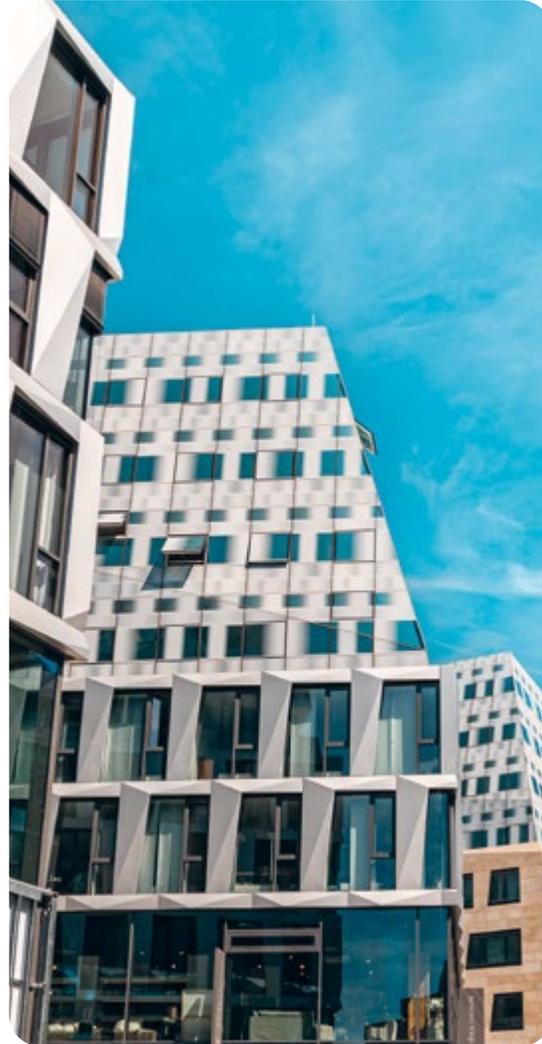
Kalkstein, Aluminium, Glas: Die drei Neubauten des DOQU setzen mit ihren Materialien auf Kontraste. Auch die bewegte Dachlandschaft lässt sich sehen. Ihre Stahl-Glas-Konstruktion ist mit Knicken und Falten, Neigungen und bedruckten Verglasungen ausgebildet.

Schau hin!

Die mitunter 9-geschossigen Gebäude fügen sich geschickt in die Stadtstruktur ein und geben historische Blickachsen frei – etwa zur Stiftskirche, zum Alten Schloss oder zum Rathaus.

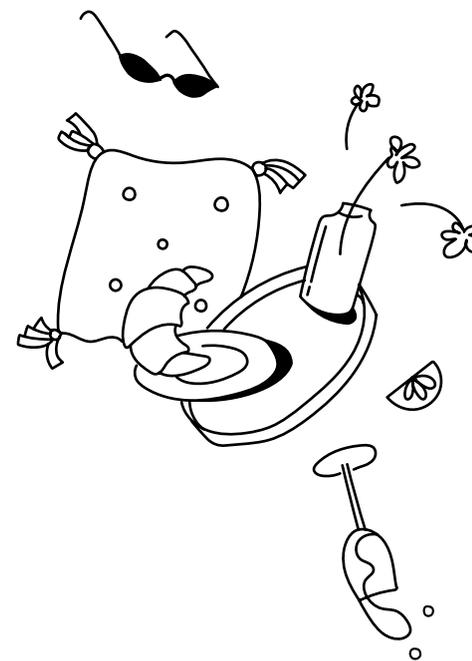
Shoppen mit Klasse

Purer Luxus: Im DOQU haben sich Marken wie Rolex, Steiff und der erste interaktive Porsche Brand Store angesiedelt. Von Kopf bis Fuß lassen sich Sneakerfans im Suppa Store inspirieren.





Die Hippen hinter dem Rathaus



Am Pierre-Pflimlin-Platz weht neuer Wind. Ein Designhotel und drei Gastropots versprühen Coolness und guten Geschmack.

Schöner wohnen im EmiLu

Seit 2021 bringt das EmiLu Schwung und Farbe in ein ehemaliges 60er-Jahre-Verwaltungsgebäude hinter dem Rathaus. Individuelles Design und hochwertige Inneneinrichtung setzen die Zimmer des Boutique-Hotels in Szene.

Lässiges Trio

Sie heißen Fritz, Gian Paolo e Marco und Tatti. Die urbane Dreifaltigkeit lädt mit Außensitzplätzen zum Sehen und Gesehenwerden ein. Beim Tatti steckt das „Stay & See“ sogar im Namen. Mitten auf dem Platz wird Pastrami-Sandwiches, Peroni und entspannten Sounds gefrönt. Nebenan bringt das Frühstücks-Restaurant Fritz den Brunch auf ein neues Level. Zwischen Marmor und rosa Fliesen verwöhnt die Café-Bar Gian Paolo e Marco derweil mit extravaganten Drinks. Beide haben ihren Platz im EmiLu gefunden.

Das hat Tradition!

Alt bewährt und jung geblieben. Seit Generationen kaufen die Stuttgarter:innen in den Fach- und Traditionsgeschäften rund um den Marktplatz ein. Tritschler, Breuninger und Korbmayer: Diese Namen gehören zum Kessel wie der Kaffee zu Hochland.



Hausherr Tritschler

Wenn es um gehobene Tisch- und Küchenkultur geht, ist „der Tritschler“ zur Stelle. Am Marktplatz werden Glas und Porzellan, Geschenkartikel und Haushaltswaren verkauft. Der Erfolg des ältesten Einzelhändlers der Stadt nahm 1723 seinen Lauf – und das wortwörtlich: Die Glaswaren wurden zu Fuß aus dem Schwarzwald auf die Stuttgarter Wochenmärkte transportiert.

→ Marktplatz 7



Hochgenuss Hochland

In kaum einer anderen Stadt hält die Bevölkerung einer Kaffeemarke so die Treue wie in Stuttgart: Lustigerweise waren es ein Braunschweiger und eine Hamburgerin, die 1930 die erste Hochland-Kaffeemanufaktur in der Königstraße gründeten. Kaffee- und Teespezialitäten, Trüffel, süße Maultäschle und mehr machen den Besuch der Röstereien und Holanka Bars zum Genusserelebnis.

→ Hochland Filiale: Kirchstraße 10
Holanka Bar: Kirchstraße 6b



Luxuswelt Breuninger

„Beim Breuninger“ bekommen Stuttgarter:innen seit 1881 ihre (Luxus-) Wünsche von den Lippen abgelesen.

→ Marktstraße 1-3



Kinderparadies Korbmayer

Von der Korbwerkstatt zum Kinderfachgeschäft: Seit über 160 Jahren beglückt das Traditionshaus seine kleinen und großen Gäste.

→ Schulstraße 2

MITBRINGSEL



Gute Laune im Superjuju

Freche Karten und Gadgets, Graphic Novels und queere Literatur: Das Superjuju peppt deinen Alltag auf.

→ Eberhardstraße 3



Lokale Labels im Kesselgut

Spirituosen, Papeterie, Mode, Accessoires und recycelte Möbel: Das Kesselgut bringt kleine Manufakturen der Region groß raus.

→ Breite Straße 4

Stuttgart im Glück

Am Platz um den Hans-im-Glück-Brunnen beginnt die gute Laune beim Frühstück auf der Terrasse und steigert sich bis zum nächtlichen Absacker in der Lieblingskneipe.



DELI

Frühstück oder Cocktail? Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang ist alles möglich. Außen 360°-Sicht auf den Platz, innen Industrial Ambiente für alle.

→ Geißstraße 7

RUBEN'S

Die plüschige Bar-Bistro-Lounge punktet mit Spiegeln, Kronleuchtern, Kerzenständern und toleranter Stimmung.

→ Geißstraße 13

MRS. JONES

Die „Lady in Red“ bezirzt mit Polsterbänken, Brokat-Tapeten und Art-déco-Kronleuchtern. Von Disco bis Hip-Hop wird serviert, wozu Menschen gerne zappeln.

→ Geißstraße 8

TRANSIT/ BERGAMO

Ins Transit geht es rein, zum Bergamo wieder raus. Live-Konzerte und DJs bringen die Doppel-Bar- und Club-Schuhschachtel zum Beben.

→ Geißstraße 5



ES WAR EINMAL

... eine neue Altstadt. Von 1906 bis 1909 wurden rund um die Geißstraße 87 baufällige, teils mittelalterliche Gebäude durch 36 „neue“ ersetzt. Giebelhäuser, Erker, Arkaden und der Hans-im-Glück-Brunnen machten die Inszenierung perfekt. Auch an den Fassaden tauchen immer wieder Märchengestalten wie Hänsel und Gretel, Till Eulenspiegel oder das Stuttgarter Hutzelmännlein auf.

KOTTAN

Abschalten, Backgammon spielen, Hüften schwingen und Kaffeehausflair genießen. Auch essenstechnisch wird mit Vesper- und Kaiserplatte „Griaß di“ gesagt.

→ Geißstraße 14

MATA HARI

Der Studi-Hotspot. Im Minutentakt wandert „Ein Wulle, bitte!“ über den Tresen, während die Menschentraube am Eingang immer größer und geselliger wird.

→ Geißstraße 3

PLATZHIRSCH

In der Wirtshauskneipe mit Erker, Terrasse und Innenhof wird aus der bunten Besucherbande ein fröhliches Rudel.

→ Geißstraße 12

Bildschön!

Dorotheen Quartier mit modernem Antlitz, Markthalle im Jugendstil: Rund um den Marktplatz wird Fotografie zum Genuss – nicht nur für das Auge. Zwischendrin steht nämlich schlemmen an.



Glasdach mit (Jugend)stil in der Markthalle.



Quadratisch, praktisch, Rathaus.



Back to the future im DOQU.



Farbspektakel auf dem Marktplatz.



Jede Woche aufs Neue

Fünfmal am Tag

... Glockenspiel im Rathausurm – um 11:05, 12:05, 14:35, 18:35 und 21:35 Uhr. Zum ersten Mal hörten die Stuttgarter:innen ihre Glocken 1925, damals noch im alten Rathaus.

→ Tipp: Bei einer Turmführung erhältst du einmalige Ein- und Aussichten über die Innenstadt. Buchbar beim Rathaus.

Dreimal die Woche

... Wochenmarkt auf dem Marktplatz! Dienstags, donnerstags und samstags vormittags duftet es nach Basilikum und Petersilie, die Verkäufer:innen wiegen „Grombiera“ und „Gelba Rüba“ ab.

→ Tipp: Logenplätze mit Blick auf das Treiben hast du unter der Woche vom Panoramafenster im 4. Stock des Rathauses.

Alle Jahre wieder



Im Sommer

... steigt das Sommerfestival der Kulturen zu Füßen des Rathauses. Die Bands heizen weltmusikalisch ein, während die Menge über den Markt der Kulturen schlendert und sich durch Fladen, Curry und Co. futtert.

Im Spätsommer

... belebt das Weindorf die Straßen zwischen Markt- und Schillerplatz. Unter 120 geschmückten Lauben hockt ganz Stuttgart zusammen und feiert zwölf Tage lang den heimischen Rebensaft.



Im Winter

... verzaubert der Weihnachtsmarkt mit seinen dreihundert dekorierten Ständen die Innenstadt. Mit dreihundert Jahren auf dem Buckel zählt er nicht nur zu den ältesten und größten Weihnachtsmärkten in Europa, sondern auch zu den schönsten.



Bohnen-
und

Leonhards-
viertel

Die Klassiker

Weinstuben am Abend, Flüsterkneipen in der Nacht. Klassik im Gustav-Siegle-Haus, Jazz in der Kiste. Heimat des Bohnenkönigs, Zuhause der Dragqueens. Große Rotlichtgefühle, kleine Mitternachtssnacks.



Rotlicht im Dorf

Dorfcharme trifft auf „s‘Städtle“, das Kopfsteinpflaster geht in die Mini-Rotlichtmeile über. Bohnen- und Leonhardsviertel bahnen sich bis heute ihren ureigenen Weg durch die Stadtgeschichte. Nachtfalter, Musicalstars, Kreative: Es ist ein bunter Haufen, der sich hier wohlfühlt.

Alte Häuser, hübsche Gassen

Kleine Läden, malerische Gassen und Hinterhöfe: In der belebten City überrascht das Bohnenviertel als Insel der Gemütlichkeit. Entlang der Weber-, Wagner-, Brenner- und Rosenstraße werfen sich die Fassaden mit Barock, Jugendstil und Neorenaissance in Schale.



Lebenskunst am Wilhelmsplatz

Am Wilhelmsplatz reiht sich ein Restaurant an das andere. Szenevolk und Urgesteine nippen an ihren Gläsern und ordern Pizza oder Nudelsuppe. Auf den Terrassen lassen sich Gesichtskunde und Lebenskunst studieren.



Sozial und mittendrin

Als die Leonhardskirche 1466 errichtet wurde, stand sie noch außerhalb der Stadtmauern. Wer das Gotteshaus heute besucht, findet es mittendrin. In der ersten Vesperkirche, die in der Bundesrepublik gegründet wurde, finden bis zu tausend Schutzsuchende täglich medizinische Versorgung, Essen, Beratung und menschliche Wärme.



VIERTEL FACTS



Es werde Licht!

Hinter der Leonhardskirche erinnert ein Brunnen an eine alte Profession. Auf ihm thront eine Nachtwächterstatue mit Laterne, Hellebarde und Hund. Diese Laterne war die erste elektrische Lichtquelle im öffentlichen Straßenraum Stuttgarts.

Lang lebe der Bohnenkönig!

Die Sankt Leonhardsvorstadt entstand ab dem 14. Jahrhundert als erste Erweiterung der mittelalterlichen Kernstadt. Sie bot Wohnungen für Weingärtner und Handwerker, dessen Feuerstätten im Zentrum eine Gefahr darstellten. In den Hinterhöfen und entlang der Mauern baute die hungrige Bevölkerung Gemüse an – allen voran Bohnenpflanzen, die dem Viertel ihren Namen gaben. Am Dreikönigstag wurde ein Kuchen gebacken, in dem eine Bohne versteckt war. Wer sie fand, wurde als Bohnenkönig durch die Gassen getragen und durfte bei einem Gelage „Hof halten“.

Typisch Bohnenviertel!

Die Backstube läuft heiß, ein Imbiss sieht rot. Zwei Clubs versinken im Jazz, der Doktor schwelgt in den Puppenstuben.

Ohren auf
in Bix und Kiste

Die smoothen Klänge führen dich in den Anbau des Gustav-Siegle-Hauses. Mit 250 Konzerten im Jahr bläst das Bix frischen Wind in die Jazzszene. Ein Häuserblock weiter rappelt es in der Kiste. Seit 1988 verwöhnt der Kultclub mit Mini-Bühne und Maxi-Groove.

→ Bix: Leonhardsplatz 28
Kiste: Hauptstätter Straße 35



Erste Hilfe in der
Bären- und Puppenklinik

Seit 1995 verarztet Giuseppe Ricucci Teddybären und macht Puppen wieder heil. Bereits im Schaufenster tummeln sich antike Kaufläden und Kuriositäten aller Art.

→ Weberstraße 86



Original Leonhards- viertel!



Rote Wurst und rotes Licht
im Brunnenwirt

Raus aus dem Club, rein in den Imbiss. Rotlicht-Urgestein, Stadtpromi, Nachtfalter oder Luxus-Shopper: Nachts um halb drei sind alle gleich. Das Bindeglied heißt Currywurst „spezial“ vom Brunnenwirt.

→ Leonhardsplatz 25

Mit Laib und Seele
im Café Nast

1902 begann das mehliges Abenteuer im Bohnenviertel, seitdem hat die Bäckerei und Konditorei Nast etliche Stuttgarter Kaffeekränzchen versüßt. An sechs Tagen die Woche läuft die Backstube heiß und zaubert „mit Laib und Seele“ die prämierten Laugenbrezeln, Hausbrote und Kuchen.

→ Esslinger Straße 40



Weinstuben-ABC

Im Bohnenviertel haben die Weinstuben Tradition. Sie erinnern an die Besenwirtschaften der Weingärtner, deren Weinberge einst hinter der Weberstraße begannen. Bis heute wird hier der Gemütlichkeit, dem Stammtisch und dem leckeren Essen gefrönt.



Die Alte

ZUR KISTE

Drei Stockwerke müssen Gäste schon mal Zur Kiste hochsteigen, bis sie ihr Plätzchen finden. Kein Problem: Schließlich sind alle wesentlich jünger als die gute Stube, die bereits zu Zeiten von König Karl gastronomisch genutzt wurde.

→ Kanalstraße 2



Die Legendäre

WEINSTUBE FRÖHLICH

Ach, könnten diese Tische doch reden. Nachtschaffende, Theater- und Journalistenvolk haben sie vorbeiziehen sehen. Der Geist des Ikonenwirts Hans Fröhlich scheint noch immer in der Kassettendecke zu stecken.

→ Leonhardstraße 5

Die Edle

LOKAL BASTA

Stammkundschaft, Kreative und die ganze Szene: In der Lieblingswirtschaft des Roman-Detektives Georg Dengler hocken alle da und pflegen das Savoir-Vivre. Auf der Karte: französische Bistro-Küche sowie französische und regionale Weine.

→ Wagnerstraße 39

Die Heimelige

WEINSTUBE SCHELLENTURM

Warmer Stein im ersten, Fachwerk im zweiten Stock. Die Weinstube Schellenturm hat im Relikt der Stadtbefestigung einen gemütlichen Zufluchtsort geschaffen. Kreativ- und Traditionsküche tun ihr Übriges, dass sich alle pudelwohl fühlen.

→ Weberstraße 72

Das Traditionsreiche

WEINHAUS STETTER

Satte 120 Jahre Erfahrung bringt das Weinhaus Stetter – Weinhandel & Weinstube an den Tisch und ins Glas. In der Rosenstraße fertigte der Küfer Ernst Stetter im Jahr 1902 seine Holzfässer. Heute verführt das Haus mit rund 600 feinen Weinen.

→ Rosenstraße 32

Bildschön!

Graffiti-Fische am Eingang? Aber ja doch: Bohnen- und Leonhardsviertel mögen's bunt! Wem das zu wild ist, lichtet Handwerkerhäuser, Gassen und Turm ab.



Historische Häuserzeile in der Kanalstraße.



Fachwerk im Auge am Schellenturm.



Kois und Kunst an der „Galerie Sichtbar“.



Urban Art und Panorama am Züblin-Parkhaus.

„Mitten im Orchester“

... sitzt du bei der gleichnamigen Reihe im Gustav-Siegle-Haus und erlebst, wie Dirigent und Stuttgarter Philharmoniker miteinander kommunizieren.

→ Leonhardsplatz 28

„I han Kehrwoch“

... lautet ihr Mantra. Frau Schwätzele weiß, wo es in Stuttgart langgeht. Mit Besen und Staubtuch bewaffnet, führt sie durch die Innenstadt und kennt dabei null Diskretion.

→ stuttgart-tourist.de/i-han-kehrwoch

Zur richtigen Zeit

„Von allem ebbes“

... erfährst du bei der 4-Sinnes-Tour durch das Bohnenviertel. Dabei werden nicht nur Augen und Ohren, sondern auch Fingerspitzen und Geschmacksknospen aktiviert.

→ stuttgart-tourist.de/von-aellem-ebbes

Bohnenviertelfest

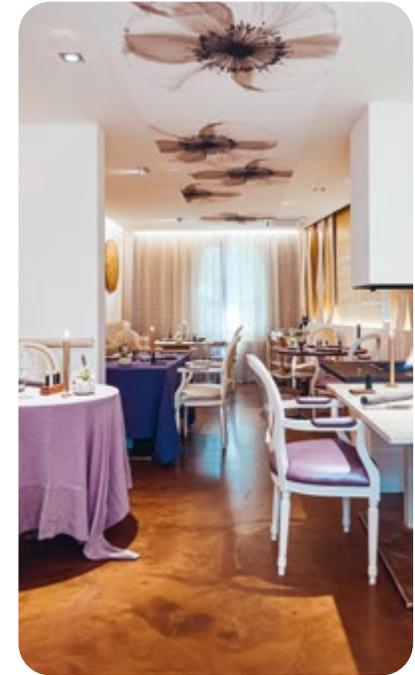
Einmal im Jahr wird die Bohne gefeiert. Zwischen Charlottenstraße und Leonhardsplatz schnappst du dir ein Wein-Viertel aus den umliegenden Bars und tauchst in die Straßenparty ein.



Fantastisches Rendezvous im Zauberlehrling

In der Rosenstraße verzaubert das kleine Restaurant-Hotel mit kreativem Zimmerdesign und innovativen Speisen. Für die Küchenmagie fiel bereits ein Stern vom Gastrohimmel.

→ Rosenstraße 38



Zum Henker... sifest!

Im Mittelalter waren auf dem Wilhelmsplatz tatsächlich Henker tätig. Heute muss sich niemand sorgen: Bei der Open-Air-Sause fließen weder Blut noch Köpfe, sondern Kaltgetränke und gute Laune.

am richtigen Ort

Bingo!

Dienstags ab 20:30 Uhr steigt die Zahlen-sause im Suessholz. Beim Bingo-Abend darf jede:r seine Kreuzchen machen. Auch sonst überzeugt die Bar mit Kaffeeklatsch und abendlichem Dancefloor.

→ Wilhelmsplatz 3



Von Bar zu Bar

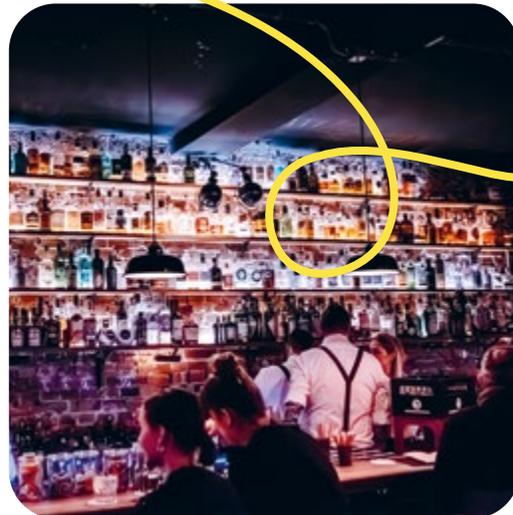
Königinnen der Nacht, Prinzen der Dämmerung: Sie schwärmen abends alle in die Straßen des Leonhards- und Bohnenviertels. Im roten Licht vermischen sich Cocktailbars, Kneipen und Speunken zu einem einzigartigen Ausgehspot.



Geheim unterwegs im Holzmalerei

Hier wird in mancher Gasse getuschelt, vor dem Holzmalerei aber nur aus einem Grund: Die edle Bar funktioniert nach dem Speakeasy-Prinzip. Wer die Flüsterkneipe betreten möchte, drückt auf das Klingelschild von „Johannes Mack“. Der Holzmalerei hatte hier einst seine Werkstatt.

→ Weberstraße 9



Nostalgierese im Paul & George

Vor der Tür scheint schummriges Licht, drinnen versprühen dunkles Holz und Backsteinwände nostalgisches Barflair. Auf Thonetstühlen und an Kupfertischen startet die Zeitreise. Die Barkeeper warten mit riesiger Getränkekarte auf ihren Einsatz.

→ Weberstraße 3



Shake it, shake it im Fou Fou

Gerührt und geschüttelt, bitte! An der Spitze der Leonhardstraße heißt die Fou Fou Cocktail- und Champagnerbar mit verwinkelten Ecken und Tanzfläche willkommen. Regelmäßig geben die Bartender ihr Wissen in Gin- und Whiskey-Tastings, Cocktail- und Barista-Workshops weiter.

→ Leonhardstraße 13



Ohren-Gaumen-Freuden im High Fidelity

Top-Sommelier Bernd Kreis serviert den dreifachen Genuss: ausgewählte Weine seiner Weinhandlung, Jazz in 1-A-Klangqualität und mit SÁnguches das erste peruanische Streetfood in Stuttgart. Die Musik erklingt aus dem eigens gebauten Plattenspieler mit Röhrentechnik.

→ Brennerstraße 23



Hier geht's lang!

Ladenperlen

- 1 Markthalle
Dorotheenstraße 4, Seite 8
- 2 Merz & Benzing
Dorotheenstraße 4, Seite 9
- 3 Tritschler
Marktplatz 7, Seite 14
- 4 Hochland Filiale
Kirchstraße 10, Seite 14
- 5 Breuninger
Marktstraße 1-3, Seite 15
- 6 Korbmayer
Schulstraße 2, Seite 15
- 7 Superjuju
Eberhardstraße 3, Seite 15
- 8 Kesselgut
Breite Straße 4, Seite 15
- 9 Wochenmarkt
Marktplatz, Seite 20

Gastroglück

- 16 Vegi Stuttgart
Steinstraße 13, Seite 7
- 17 Fritz, Gian Paolo e Marco, Tatti
Pierre-Pflimlin-Platz, Seite 13
- 18 Brunnenwirt
Leonhardsplatz 25, Seite 27
- 19 Café Nast
Esslinger Straße 40, Seite 27
- 20 Weinstube Zur Kiste
Kanalstraße 2, S. 29
- 21 Weinstube Fröhlich
Leonhardstraße 5, Seite 29
- 22 Lokal Basta
Wagnerstraße 39, Seite 29
- 23 Weinstube Schellenturm
Weberstraße 72, Seite 29
- 24 Weinhaus Stetter
Rosenstraße 32, Seite 29

Nachtleben

- 10 Bix Jazzclub
Leonhardsplatz 28, Seite 26
- 11 Jazzclub Kiste
Hauptstätter Straße 35, Seite 26
- 12 Holzmaler
Weberstraße 9, Seite 34
- 13 Paul & George
Weberstraße 3, Seite 34
- 14 Fou Fou
Leonhardstraße 13, Seite 35
- 15 High Fidelity
Brennerstraße 23, Seite 35

Ausgehen am Hans-im-Glück-Brunnen

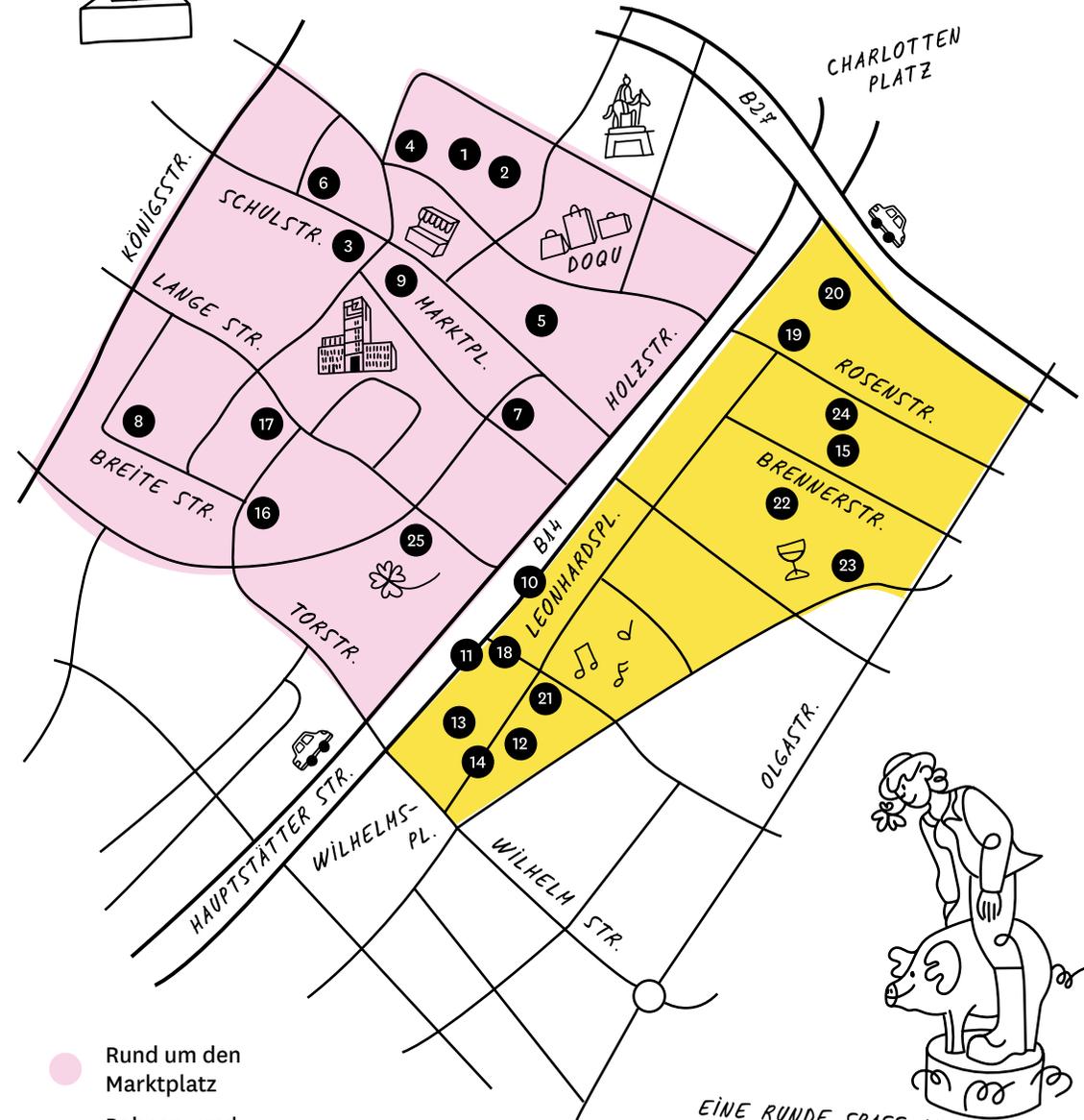
- Deli, Geißstraße 7
- Ruben's, Geißstraße 13
- Mrs. Jones, Geißstraße 8
- Transit/Bergamo, Geißstraße 5
- Kottan, Geißstraße 14
- Mata Hari, Geißstraße 3
- Platzhirsch, Geißstraße 12
- 25 Hans-im-Glück-Brunnen
Seite 16 / 17



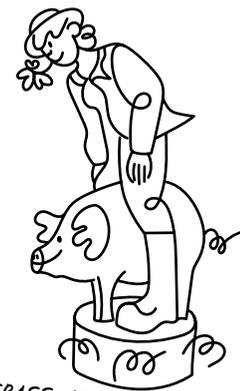
GESTATTEN SIE,
MEIN NAME IST
STUTTGARDIA!



WEIN-TOUR
DURCHS VIERTEL?
SIND WIR DABEI!



- Rund um den
Marktplatz
- Bohnen- und
Leonhardsviertel



EINE RUNDE SPASS AM
HANS-IM-GLÜCK-BRUNNEN!

Happy End?

SOCIAL MEDIA

Wir sind stuttgartverliebt. Du auch? Zeig uns dein #lieblingsviertelstuttgart und bleib in Kontakt!

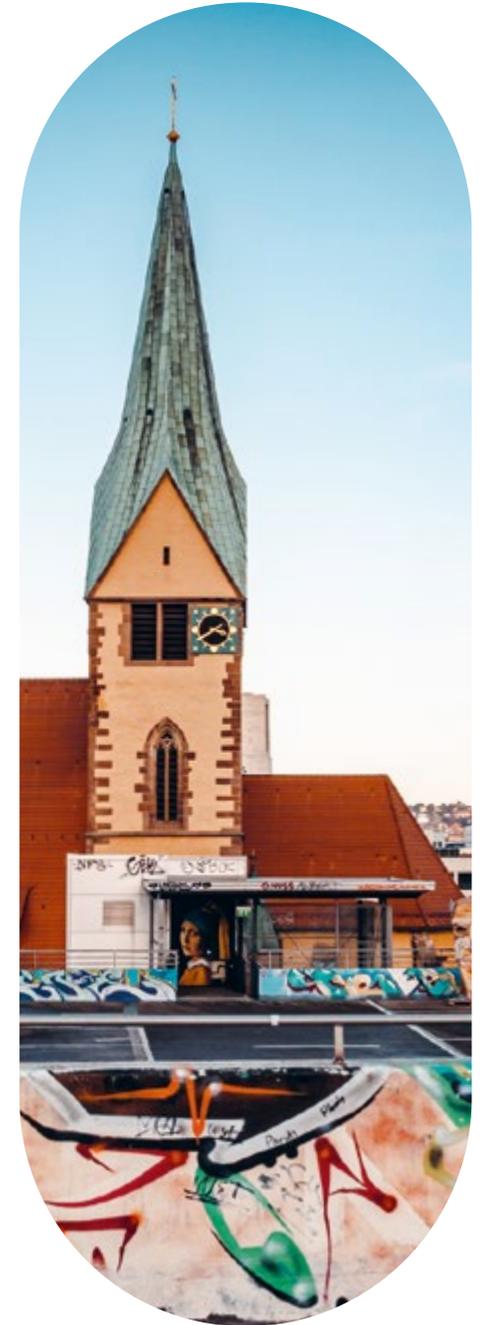
-  StuttgartTourismus
-  stuttgarttourismus
-  stuttgarttourismus
-  stuttgarttourismus
-  enjoystuttgart

MEHR INFOS

Die Stuttgarter Lieblingsviertel und noch mehr Geheimtipps und Geschichten findest du auf lieblingsviertel-stuttgart.de



Das war doch erst der Anfang.



Herausgeber

Stuttgart-Marketing GmbH
Rotebühlplatz 25
70178 Stuttgart
www.stuttgart-tourist.de

Copyright

Stuttgart-Marketing GmbH
2023, Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.
Die im Magazin enthaltenen
Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

Gestaltung

PAPA TOM
IDENTITY STUDIO
papatom.studio

Texte

Alexandra Brucker

Bilder

Stuttgart-Marketing GmbH/
Sarah Schmid

Ausgenommen: Seite 7, oben links: © Ronny Schönebaum, PV Projekt Verlag; Seite 12, oben links: © EmiLu Hotel GmbH, Patrica Parinejad; Seite 12, unten: © Tatti Stay & See, Stuttgart; Seite 15, oben links: © Breuninger, Stuttgart; Seite 15, unten links: © Superjuju, Stuttgart; Seite 26 links: Puppen- & Bärenklinik Stuttgart; Seite 26, rechts: © Marijan Murat; Seite 32 rechts: © Stuttgart-Marketing GmbH, trickytine; Seite 33 oben: © Zauberlehrling, Stuttgart; Seite 33, unten: Stuttgart-Marketing GmbH, Alwin Maigler; Seite 34 links: © Holzmaler, Stuttgart

Druck

Druckhaus Stil+Find
stil-find.de

Klimaneutral und umweltfreundlich gedruckt. Das für diese Broschüre verwendete Papier ist zertifiziert nach dem Deutschen Umweltzeichen Blauer Engel, dem Europäischen Umweltzeichen EU Ecolabel, dem Skandinavischen Umweltzeichen NordicSwan® sowie FSC®-Zertifiziert.



